

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916**

7 (8.1.1916) Erstes und Zweites Blatt



bar eingegangen sind, ohne die Regierung und das Parlament zu fragen, und ohne infolgedessen gesetzlich dazu berechtigt zu sein.

Mit dieser Rechnung ist es nun allem Anschein nach nichts, wohl aber rückt eine andere Folge der Krisenstimmung in Regierung und Parlament in greifbare Nähe, die Auflösung des Unterhauses und Neuwahlen.

Ein weiterer Schritt auf diesem Wege ist die Trennung der Arbeiterpartei von der Koalitionsregierung, die in einer Verammlung des ausführenden Ausschusses und der parlamentarischen Vertreter der Arbeiterpartei nach der oben erwähnten Arbeiterkongressen beschlossen wurde.

Es fragt sich nun, ob die Liberalen im Verein mit der Arbeiterpartei den Kampf unter den für sie zweifellos sehr ungünstigen Umständen aufnehmen wollen, oder ob sie sich fügen und zu völliger Einflusslosigkeit verurteilen lassen wollen.

Durch diese nicht ungewöhnliche Praxis würde, wie „Menschlicher Guardian“ glaubt, der Finanzminister Mac Kenna und der Handelsminister Runciman ihren Willen erhalten hinsichtlich der Einschränkung der militärischen Kräfte.

Deutsches Reich.

Niedererschlagung von Strafvorfahren gegen Kriegsteilnehmer.

Der König von Bayern hat aus Anlaß seines Geburtsfestes (Freitag) nachstehenden Allerhöchsten Erlasses betreffend die Niedererschlagung von Strafvorfahren gegen Kriegsteilnehmer ergehen lassen:

Wir wollen zugunsten der Teilnehmer an dem gegenwärtigen Krieg die gnadenweise Niedererschlagung von Strafvorfahren verfügen, soweit sie vor dem heutigen Tage und vor der Einberufung zu den Rängen begangene:

Die flämische Universität.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die langjährige Geschichte des Kampfes der belgischen Flamen um den Besitz einer eigenen nationalen Hochschule ist soeben um ein hochinteressantes Kapitel bereichert worden.

Die Geschichte der neuen Hochschule bildet zugleich die Leidensgeschichte des flämischen Volkes in Belgien, das, obwohl die Volksmehrheit im Lande darstellend, von der wallonisch-französischen Minderheit durch mehr als acht Jahrzehnte fast vergewaltigt wurde.

der Marine, oder zur Dienstentlassung verurteilt sind, oder sonst mit Rücksicht auf eine Straftat die Eigenschaft als Kriegsteilnehmer verloren haben.

Der Erlass ist von sämtlichen Zivilministern und dem stellvertretenden Kriegsminister unterzeichnet.

Das Lebensalter im preussischen Staatsministerium.

Im Jahre 1916 werden drei Mitglieder des preussischen Staatsministeriums das sechzigste Lebensjahr vollenden, und zwar der Reichskanzler und Ministerpräsident Dr. v. Bethmann-Hollweg am 20. November, der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück am 19. Januar und der Landwirtschaftsminister Hr. v. Schorlemer-Lieser am 20. September.

Neue Verordnungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 7. Jan. Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, wird die Ausführung und Durchführung von Trägern der Nr. 755a des statistischen Warenverzeichnis, Formeisen, nicht geformtes Stabeisen, auch Bandblech der Nr. 755b des statistischen Warenverzeichnis verboten.

In Frankreich geschehen.

Nach einer Meldung der Genfer „Tribüne“ ist der ehemalige Herausgeber des Straßburger „Journal d'Alsace-Lorraine“, Leon Boll, in Paris gestorben.

Für die Reichstagswahl in Sangershausen-Garaberga an Stelle des verstorbenen Abg. Wamhoff haben die Sozialdemokraten, obwohl eine Minorität eine Sonderkandidatur forderte, Wahlenthaltung beschlossen.

Aus der Sozialdemokratie.

Der Fraktionsvorstand gegen Haase.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion (Dr. David, Ebert, R. Fischer, Wolfenbuter, Scheidemann) veröffentlicht im „Vorwärts“ folgende Erklärung:

„Der „Vorwärts“ hat in seiner Nummer vom 5. d. M. folgende Notiz der „Königsberger Volkszeitung“ übernommen:

„Einige Blätter haben mitgeteilt, Genosse Haase habe noch am 18. Dezember erklärt, er würde sich dem Fraktionszwange fügen,

am 20. Dezember sei er erst anderen Sinnes geworden. Die Behauptung ist unrichtig.“

Dazu haben wir zu bemerken: Der Genosse Haase hat dem Fraktionsvorstand am Freitag, den 17. Dezember, erklärt, daß er eine Sonderaktion der Minderheit im Reichstage nicht mitmachen werde.

Als ein Beispiel heilloser Verwilderung der Parteifläche

wird in der „Chemnitzer Volksstimme“ zur Beachtung für den „Vorwärts“ aus einer sozialdemokratischen Schmähschrift, die sich mit der Informationsreise der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten David, Scheidemann und Schöpflin nach Belgien und Nordfrankreich befaßt, folgender Schluss angeführt:

„Während das belgische Proletariat unter Entrechtung und schändlicher Diktatur schmachtet, verankerten Vertreter der Sozialdemokratie im Arm mit den Bedrückten und Peinigten mit den durch das unglückliche Land eine Mitspartie. Während ihre eigenen Genossen im Lande, weil sie den Sozialismus nicht verleugnen und verzären wollen wie sie, verfolgt und drangsalieren in Kerker geworfen und prozessiert werden, lassen sie sich von den Verfolgern und Arbeitslosen zu Gast laden und mit Wein und Lederbrot traktieren.“

Badische Politik.

Badens Anschläge an die Balkanzüge.

Für die neuen Balkanzüge, die Mitte Januar von Berlin und München abgehen werden, zeigt sich auch in Süddeutschland ein gewisses Interesse.

Zu dieser Nachricht erfahren wir, daß die neuen Balkanzüge zunächst militärischen Interesses dienen. Deshalb war die badische Eisenbahnverwaltung bei der Fahrplankonferenz in Lemesvar nicht vertreten, sie hat sich aber außerdem lassen, daß, sobald die Züge einem Friedensbedürfnis dienen werden, hinsichtlich der Anschläge auch Baden in Betracht gezogen wird.

Die frühere belgische Regierung so wenig etwas wissen, wie alle ihre Vorgänger seit 1830, und als Knapp vor dem Krieg das Drängen der Flamenführer zu stark wurde, als daß eine einfache Abweisung noch möglich war, bot man den Flamen eine Universität in Antwerpen oder Brüssel an, statt der geforderten Hochschule in Gent.

Heidelberger Brief.

Aus Heidelberg wird uns geschrieben:

Noch kurz vor Jahreschluss hat unsere Universität einen herben Verlust erlitten. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz fiel am 28. Dezember der Dozent für Volkswirtschaft, Diplomingenieur Dr. Wilhelm Mertes.

Das Kunstleben in Heidelberg kann für das vergangene Jahr eine erfreuliche Bilanz

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 7. Jan. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern nachmittag den 1. Vizepräsidenten des Militärvereinsverbands, Generalmajor Aubeuer.

Unsere Heiden.

Den Tod fürs Vaterland haben: Kriegsheim. Hoff, Karl \*Maier von Karlsruhe, Drag. Emil \*Schwedes von Heilsheim, Kriegsheim, Georg Wilhelm \*Reine von Schwellingen, Kan. Jochen \*Eberthung von Bronnbach bei Wertheim, Armierungssoldat Wilhelm \*Spotter von Reil bei Schwellingen, Heinrich \*Mittmann von Ostersheim, Armierungssoldat Mühlbauer Karl Wilhelm \*Heß von Teiningen, Armierungssoldat Gustav Adolf \*Gerber von Baffer und Kreisbaumort Ernst \*Markstaller von Landed bei Emmendingen.

Das Eisenkreuz erhielten: 1. Klasse: Oberapostel Kurt \*Wobbe von Freiburg. 2. Klasse: Lt. d. L. Grob, Oberjustizsekretär August \*Zum, Gefr. Eustach \*Widenhorn, Biegselb. d. N. cand. ing. Friz \*Wenger und Biegselb. d. N. Diplomingenieur Markus \*Weiß von Karlsruhe, Hauptmann Bierbrauereibesitzer Christoph \*Weiß und Kriegsheim. Gefr. Franz \*Hud von Forzheim, Landwehrm. Mathias \*Borend von Ostersweier, Uffz. Franz \*Braun von Wilhelmsfeld, Gefr. Stephan \*Lang von Effental, Uffz. Otto \*Walter von Steinbach, Lt. d. N. Albert \*Hund, Musk. Karl \*Königer, Lt. d. L. Friz \*Häglin, Lt. Wilhelm \*Stadler, sämtliche von Freiburg und Lt. d. N. Paul \*Ganter von Konstanz, Biegselb. d. N. \*Megner von Engen (Inhaber der bad. Verdienstmedaille), Eisenbahnsekretär Deutn. Richard \*Kempfammer aus Emmendingen.

(Die Angaben sind noch privaten Mitteilungen an die Redaktion entnommen.)

Spende für die Nationalstiftung.

Die Mannschaften des Regimentsstabes eines in Baden aufgestellten im Felde lebenden Regiments haben das Ergebnis einer Weihnachtsverlosung mit 75 Mark 35 Pf. durch Vermittlung des Direktors des Großh. Generallandesarchivs Geheimen Rats Dr. Ober, hier, dem Minister des Innern zur Verwendung für die Hinterbliebenen gefallener Kameraden zukommen lassen.

Zuckerung der badischen Weine.

Durch die Bundesratsverordnung vom 22. Dezember 1915 über die Zuckerungskosten für die Weine (Reichsgesetzblatt S. 834) wird für die Weine des Jahres 1915 die im § 3 Abs. 2 Satz 1 des Weingehesetzes vom 7. April 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 393) vorgesehene Zuckerungskosten bis zum 29. Februar 1916 verlängert.

Fahrplan.

Vom Montag, den 17. Januar 1916 an werden die Halte des Personenzuges 1663 Konstanz-Schaffhausen (Konstanz ab 9.25, Schaffhausen an 11.11 nachm.) in Dietingen und Derslingen aufgehoben.

Von diesem Tage an erhält der Zug 1663 an der Strecke Gottmadingen-Schaffhausen nachstehenden Fahrplan: Gottmadingen ab 10.43, Dietingen an 10.50, ab 10.56, Schaffhausen an 11.11 nachm. (Halbamtlich.)

Karlsruhe, 17. Jan. Trotzdem über 300 badische Lehrer unter den Waffen stehen sammelte die zu Hause gebliebenen auch diese Jahr 4208 M an Weihnachtsgaben für bedürftige Lehrerswitwen und -waise, um deren Not zu lindern.

Der erste Tag im neuen Jahre brachte uns das Darmstädter Hoftheater wieder her. Die Gäste hatten Wolgogens schon etwas sehr verweltet Lustspiel „Ein unbekanntes Blatt“ ausgegeben.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Der zu Beginn dieser Spielzeit angekündigte historische Lustspielzyklus wird nunmehr Samstag, den 15. Januar, seinen Anfang nehmen. Am ersten Abend werden gleich vier Akte vor Borte kommen, die den Zeitraum von 1500 bis 1700 umspannen.

Der zu Beginn dieser Spielzeit angekündigte historische Lustspielzyklus wird nunmehr Samstag, den 15. Januar, seinen Anfang nehmen. Am ersten Abend werden gleich vier Akte vor Borte kommen, die den Zeitraum von 1500 bis 1700 umspannen.



**Neues Konzerthaus.**  
Samstag, den 8. Januar 1916, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
**Beethoven - Abend**  
**Eugen d'Albert**  
32 Variationen C-Moll. Sonaten op. 81a, op. 57, op. 111.  
Eccossais, Rondo op. 51, Nr. 2 und op. 129.  
Beckstein-Flügel von Hoff. J. Schweisgut, Karlsruhe.  
Karten zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, bei **H. Kuntz** Nachf.  
(K. Neufeldt), Kaiserstraße 114. Telefon 1850.

**Gut Heil!**  
**MTV**  
**Karlsruher Männerturnverein**  
**Wiederbeginn des Turnens:**  
Samstag, den 8. Januar: Frauenturnen.  
Montag, den 10. Januar: Männerturnen.  
Der Turnwart.

**Welt-Kino** RESIDENZ-THEATER früher  
**METROPOL**  
Kaiserstr. 133 nur Schillerstr. 22

7. Film der Stuart-Webbs-Serie.  
Nur 4 Tage.  
  
Größter spannendster Detektiv-Schlager in der Hauptrolle E. Reichert.  
**Stuart Webbs**  
8.—11. Jan.

**Das Mitternachtschiff**  
Schillerstraße 22 **Für unsere Jugend** Schillerstraße 22  
Sonntag von 2—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4 Uhr  
**Kinder- und Familien-Programm.**

**Residenz-Theater**  
Waldstraße.  
Samstag bis einschl. Dienstag.  
**Jedermann.**  
Eine freie Phantasie über das Grundmotiv in der Moralität „Jedermann“. Drama in drei Akten.  
**Kriegsberichte.** Eiko Woche.  
Aktuell.  
**Freibadfolgen.** Humoreske.  
Verwertung der Wasserfälle in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.  
Industrie-Aufnahmen.  
**Albert kann nicht niesen.** Komödie.

**Palast-Theater** Herrenstraße 11  
vom 8. bis einschl. 11. Januar.  
**Die Mitgift des Bajazzo**  
Gesellschaftsdrama in 3 Akten.  
**Der Onkel aus Amerika**  
Brillantes Lustspiel in 3 Akten, von bekannten nordischen Künstlern dargestellt.  
**Kriegsberichte.**  
Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein  
Die Direktion: Friedrich Schulten.

**Großherzogliches Hoftheater.**  
Samstag, den 8. Januar 1916.  
31. Vorstellung der Abteilung A (rote Karten).  
**Iphigenie auf Tauris.**  
Schauspiel in fünf Akten von Goethe.  
Weiter der Aufführung: Der Intendant.  
Personen:  
Iphigenie . . . . . Felx Baumbach.  
Dreik . . . . . Melanie Ernardt.  
Agamemnon . . . . . Reinhold Wittjohann.  
Klytemnestra . . . . . Hans Kraus.  
Elektra . . . . . Hugo Höder.  
Schauspiel: Götter vor Dianens Tempel.  
Gestaltung des Bühnenbildes: Albert Wolf.  
Pause nach dem dritten Akte (etwa 8<sup>30</sup>).  
Sofort-Eröffnung <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 10 Uhr.  
Preise der Plätze: Balkon: 1. Abteilung 1/2 5.—  
Sprengel: 1. Abteilung: 1/2 4.— usw.

**Spielplan:**  
a) In Karlsruhe:  
Sonntag, 9. Januar. B 30. „Lambäuer und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Rich. Wagner. 6 bis gegen 10 Uhr. (4 1/2 50 S.)  
Montag, 10. Januar. C 29. „Endlich allein“, Operette in 3 Akten von Behar. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 bis gegen 10 Uhr. (4 1/2 50 S.)  
Mittwoch, 12. Januar. B 31. „La Traviata“ (Violetta), Oper in 3 Akten von Verdi. <sup>7</sup>/<sub>2</sub> bis gegen 10 Uhr. (4 1/2 50 S.)  
Donnerstag, 13. Januar. A 32. „Ein Volksfeind“, Schauspiel in 5 Akten von Ibsen. 7 bis nach 10 Uhr. (4 1/2)  
Freitag, 14. Januar. C 31. „Die selige Erzellen“, Lustspiel in 3 Akten von Pressler und Stern. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 8 bis nach 10 Uhr. (4 1/2)  
Samstag, 15. Januar. A 34. Erster historischer Lustspiel-Abend. „Der Bauer im Geheuer“, Rätmachis-Spiel von Hans Sachs. — „Die ehrlich Madin mit ihren drei vermeinten Liebsten“, Rollenpiel von Jakob Meyer. — „Die geliebte Dornrose“, Scherzspiel von Andreas Grodhus. — „Die ebeliche Frau Schlangentanz“, Lustspiel von Christian Neuter. 7—10 Uhr. (4 1/2)  
Sonntag, 16. Januar. C 32. „Die Engländer“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 bis nach 10 Uhr. (4 1/2 50 S.)  
Montag, 17. Januar. B 33. „Mina von Barnhelm oder das Soldatenglück“, Lustspiel in 5 Akten v. Feßling. <sup>7</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr. (4 1/2)  
b) In Baden-Baden:  
Dienstag, 11. Januar. 14. Mietvorstellung. Zum erstenmal: „Die selige Erzellen“, Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Pressler und Leo Walter Stein. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 bis nach 9 Uhr.

**Museums-Gesellschaft.**  
Der Beitrag für das 1. Vierteljahr 1916 ist im Monat Januar fällig.  
**Kassensunden**  
während des Monats Januar an Werktagen von 10—1 Uhr vormittags, Kaiserstraße 90, 1 Fr. hoch.

Waldstr. 1618 **Colosseum** Teleph. 1938  
Täglich abends 8 Uhr  
das hervorragende Spezialitäten-Programm.  
**Sonntag, den 9. Januar 1916**  
**2 Vorstellungen 2**  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
Letzter Spieltag des gegenwärtigen Programms  
**Samstag, den 15. Januar.**

**Kaffee Röderer**  
Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse.  
Jeden Abend sowie jeden Sonntag nachmittag  
**Künstler-Konzert**  
Um geneigten Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll Emil Röderer.

**Orangen.**  
Ein Waggon prima Orangen getroffen. Dieselben werden kühl und stückweise verkauft zu billigen Tagespreisen. Günstige Gelegenheit für Wiederverkauf.  
**Schleer, Erbprinzenstraße**  
**Artilleriebund „St. Barbara“**  
Karlsruhe.  
Heute Samstag Monatsversammlung im Vereinslokal (Zur Kronenhalle). Aktive Unteroffiziere u. ehemalige Artilleristen sind willkommen.  
Der Vorstand:  
**Schwarzwalder Wanderverein**  
Untergruppe Karlsruhe  
**Wandern**  
Sonntag, 9. Jan. Baden — Lacht — Schartenberg — Eisental. Abfahrt: 8<sup>30</sup>.  
Karlsruher Fußballverein, Unterd. Protokoll Sr. Großh. Hohenzollern Prinz von Baden von Baden.  
**Fußball-Wettspiele (Kriegsrunde.)**  
Sonntag, den 9. Januar, nachmittags <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 Uhr.  
**I. F. C. Concordia** gegen **I. K. F. V.**  
II. Mannschaft gegen Südost (Südsterplatz). Eintritt 30 und 20 Pfg.

**Karlsruher Liederkreis. F.V.**  
20  
1841  
Samstag, den 8. Januar 1916 abends 9 Uhr  
**Zusammenkunft** im „Klapphorn“. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Inventur-Verkauf**  
**Spiegel & Wels**  
Im Hauptgeschäft u. Knaben-Abteilung  
**doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.**  
Große Auswahl, vorzügliche Qualitäten zu alten, vorteilhaften Preisen.

  
**Stets zuverlässig**  
als altbewährtes Hausmittel bei Husten und Heiserkeit sind die seit 20 Jahren eingeführten  
**Wibron TABLETTEN**  
Sie sollen immer in der Hausapotheke sein, um sie bei Erkältungen in der Familie zur Hand zu haben. Wibron-Tabletten schützen sicher vor den oft ersten Folgen eines Hustens oder Nistens.  
Schachtel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien Mt. 1.—  
Warnung vor Nachahmungen! — Verlangen Sie stets Wibron!  
etc. untersucht Dr. Aug. K. staatlich geprüft. Naturgemässes Großherzog. Hausmittel. Straße 201.  
**Harn, Magensaft**



